

Produktdatenblatt.

bauprotec SLP – Sockel-Leichtputz

Produktbeschreibung

bauprotec SLP ist ein mineralischer Zement-Unterputz für innen und außen. bauprotec SLP ist wasserabweisend eingestellt und auf der Basis von Zement, Sanden und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitbarkeit hergestellt. bauprotec SLP empfiehlt sich besonders auf hoch wärmedämmendem Mauerwerk zur Herstellung von Sockel- und Kellerwandaußenputzen. Er ist ein ausgezeichneter Untergrund für Fliesenverklebungen.

> Technische Daten und Eigenschaften

Normung	CS III nach DIN EN 998
Ergiebigkeit nach Norm	ca. 850 l/t ca. 55 m ² bei 15 mm Auftragsstärke ca. 1,8 m ² je 30 kg-Sack
Verbrauch	ca. 18 kg/m ² bei 15 mm Auftragsstärke
Wasserbedarf	ca. 8 l je 20 kg-Sack
Druckfestigkeit	ca. 5,0 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	> 2,0 N/mm ²
E-Modul	ca. 2,5 kN/mm ²
Wasseraufnahme	W2 nach DIN EN998
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu \leq 25$
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,08$ N/mm ² bei Bruchbild A,B oder C
Wärmeleitfähigkeit (Tabellenwert)	$\lambda_{10, \text{dry,mat}} \leq 0,39$ W/(mK) für P=50% $\lambda_{10, \text{dry,mat}} \leq 0,43$ W/(mK) für P=90%
Körnung	0-1 mm
Brandverhalten	Baustoffklasse A 1, nicht brennbar

> Logistik und Sicherheitshinweise

Lieferform	Sack und Silo
Lagerfähigkeit	bauprotec SLP in Säcken ist bei trockener und geschützter Lagerung 9 Monate ab Produktionsdatum lagerfähig.
Sicherheitshinweise	Siehe Sicherheitsdatenblatt

> CE-Kennzeichnung



CASEA GmbH
Pontelstraße 3
99755 Ellrich
Deutschland

13
CASEA-114 705
EN 998-1: 2010
Leichtputzmörtel LW

Brandverhalten	A1
Druckfestigkeit	CS III
Wasseraufnahme	W2
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu \leq 25$
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$ bei Bruchbild A,B oder C
Wärmeleitfähigkeit (Tabellenwert)	$\lambda_{10, \text{dry, mat}} \leq 0,39 \text{ W/(mK)}$ für P=50% $\lambda_{10, \text{dry, mat}} \leq 0,43 \text{ W/(mK)}$ für P=90%
Dauerhaftigkeit	NPD*
Gefährliche Substanzen	NPD*

*NPD Eigenschaft nicht ermittelt, da nicht relevant (No Performance Determined)

Informationen

Dieses Produktdatenblatt soll nach bestem Wissen beraten und ersetzt alle früheren Produktdatenblätter. Der Inhalt ist jedoch ohne Rechtsverbindlichkeit

Untergründe

bauprotec SLP kann auf Mauerwerk aller Art und auf Beton aufgetragen werden. Besonders empfehlenswert für Leichtmauerwerk. Der Putzgrund muss trocken, sauber, fest und frei von Trennmitteln sein. Auf Beton und glatten / nichtsaugenden Oberflächen empfehlen wir zur Untergrundvorbereitung die Verwendung unseres mineralischen Haftmörtels bauprotec RHS. Auf kritischen Untergründen, bei Materialwechseln im Untergrund und bei Flächeneinschnitten muss eine flächige Bewehrung in den Unterputz eingebettet werden.

Verarbeitung und Verarbeitungszeit

bauprotec SLP eignet sich zur Verarbeitung in allen gängigen Putzmaschinen (z.B. G 4, G 5, m3, S 48 etc.) und ist in allen gebräuchlichen Förderanlagen förderbar.

Bei der Handverarbeitung wird bauprotec SLP mit dem Elektroquirl angerührt und ca. 5 Minuten aufgemischt.

Bei größeren Unebenheiten im Untergrund (z.B. Bruchsteinmauerwerk) werden die Vertiefungen ausgespritzt. Auf stark saugenden Untergründen wird der Putz zweischichtig „frisch in frisch“ aufgetragen. Bei mehrlagiger Arbeitsweise sollte die Schichtdicke jeder Lage ca. 10 mm nicht unterschreiten und 20 mm nicht überschreiten. Nach dem Antrag in entsprechender Putzstärke wird der Putz plan verzogen, nach dem Ansteifen scharf nachgezogen und abschließend mit dem Gitterrabort gekratzt. Wird die Oberfläche gefilzt, empfiehlt sich eine zweilagige Verarbeitung zur Vermeidung von Rissbildung und Fugeneinfall. Die Verarbeitungszeit beträgt nach dem Anmischen ca. 90 min bis zur Endbearbeitung. Die Verarbeitungszeit ist jedoch abhängig von der Konsistenz des Putzes, von den Umgebungstemperaturen und von der Saugfähigkeit des Untergrundes.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

CASEA GmbH
Pontelstraße 3
99755 Ellrich
Deutschland
T +49 36332 89-100
F +49 36332 89-202
info@casea-gips.de
casea-gips.de

Besonders zu beachten

- Keine Fremdstoffe beimischen
- Normputzdicken beachten
- Nicht unter +5°C, nicht über +35°C verarbeiten, jeweils auf die Untergrundtemperatur und die Umgebungstemperatur bezogen
- Bei Materialwechseln im Untergrund Bewehrung einbetten
- Bei der Verarbeitung die allgemein anerkannten Regeln der Technik beachten
- Bei Beton oder anderen schwach saugenden Untergründen zur Untergrundvorbereitung einen mineralischen Haftmörtel verwenden
- Bei der Verwendung als Unterputz für Fliesen oder schwere Beschichtungen nicht Glätten oder Filzen, sondern nach dem Ansteifen nur scharf abziehen.

Ein Unternehmen der
REMONDIS-Gruppe